

Editorial

Dieter Planck

Das vorliegende Heft hat den Schwerpunkt „Denkmalpflege im Regierungsbezirk Freiburg“ zum Thema.

Einen weiten Bogen vom Bodensee bis zur Ortenau spannen die Aufsätze zur Denkmalpflege: Von Künstlerhäusern am Bodensee und ihren Bewohnern, von der neu ausgewiesenen Gesamtanlage „Ehemaliges Stift und Dorf Öhningen“ über eine architektonisch wie sozialgeschichtlich für das Wiesental bei Lörrach bedeutsame Industrieanlage des 19. Jahrhunderts bis zu architekturgeschichtlich herausragenden Gebäuden des 19. Jahrhunderts im mittelbadischen Ortenaukreis. Aus der denkmalpflegerischen Praxis stammen Aufsätze zur behutsamen Einfügung von Dachgauben in städtischen Dachlandschaften, zur langdauernden Restaurierungsgeschichte eines stättlichen Bauernhauses auf der Baar, zur technisch höchst anspruchsvollen und komplizierten Restaurierung des großen Fastentuchs im Freiburger Münster sowie zum denkmalpflegerischen Umgang mit gotischer Wandmalerei in Kirchen des Markgräfler Landes; ferner ein Bericht über die wirtschaftliche Bedeutung der Konversion, der Umnutzung von Kasernenanlagen.

Auch die Kollegen der Archäologischen Denkmalpflege sind mit Aufsätzen zur südbadischen Landesarchäologie vertreten: zum „Pfalbau-saal“ im Rosgartenmuseum Konstanz, zum frühkeltischen Fürstensitz in Breisach, zum Beitrag der Landesarchäologie zur Geschichte der Alamanen und zu Grabhügeln als kulturgeschichtliches Phänomen.

Am Anfang des Heftes werden zwei Aufsätze über die Schlösser Favorite (bei Rastatt) und Rastatt veröffentlicht, deren denkmalpflegerische Betreuung seit den 60er Jahren bis heute von Professor Stopfel durchgeführt wird.

In einen ganz anderen, gleichsam persönlichen Bereich führt der Aufsatz über die faszinierende, bunte Welt der Architekturmodelle und deren kulturgeschichtliche Bedeutung. Wer das Zimmer

von Herrn Stopfel im Freiburger Amt betrat, war immer wieder von den hier aufgestellten farbigen Architekturmodellen aus Papier beeindruckt!

Der Inhalt dieses Schwerpunktheftes „Denkmalpflege im Regierungsbezirk Freiburg“ beruht sicher nicht auf einem Zufall, sondern bildet – Sie werden es bereits erahnt haben – das „Festgeschenk“ von allen Mitarbeitern des Freiburger Amtes an Professor Dr. Wolfgang E. Stopfel, Außenstellenleiter des Landesdenkmalamtes in Freiburg, der am 23. September 2000 seinen 65. Geburtstag feiert. Für diesen Anlass haben die Freiburger Kolleginnen und Kollegen mit großer Energie und Tatkraft ihren Entschluss umgesetzt, für ihren „Chef“ ohne dessen Wissen, aber unter seinen Augen ein „Abschiedsgeschenk“ zu verfassen: das vorliegende Heft der „Denkmalpflege in Baden-Württemberg“. Entstanden ist ein bunter und großer Feststrauß von Aufsätzen zur Bau- und Kunstdenkmalpflege und zur Archäologie des südbadischen Raumes. An vielen der in diesen Aufsätzen besprochenen Maßnahmen war Herr Stopfel selbst beteiligt, hat diese angeregt oder durch seinen Rat in ihrer Durchführung begleitet.

So war Herr Stopfel seit Anbeginn an den langwierigen und umfangreichen Vorarbeiten entscheidend beteiligt, die Insel Reichenau in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufzunehmen. Die Entscheidung über diesen Antrag ist bis zum Ende dieses Jahres zu erwarten.

Den Lesern des „Nachrichtenblattes“ ist Herr Stopfel als Autor zahlreicher Beiträge seit über 30 Jahren bekannt. Genau zwei Jahrzehnte lang hat er als Mitglied des Redaktionsausschusses den Inhalt und den Stil dieser Zeitschrift entscheidend bestimmt. Für dieses wichtige Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit des Landesdenkmalamtes haben wir Herrn Stopfel ganz herzlich zu danken.